

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10

In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vorort: Die 34 mm breite Petitzeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.—. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.

Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 3690.

Nr. 304.

Samstag, 31. Oktober 1925.

59. Jahrgang

Aus dem Kurhaus.

Winzerfest.

Die Kurverwaltung teilt mit, dass zum Besuch des „Rheinischen Winzerfestes und Ball“ heute Samstag Gesellschaftstoilette, Herren Frack oder Smoking, vorgeschrieben ist. Der Ball nimmt um 8 Uhr seinen Anfang.

Auf das Orgel-Frühkonzert,

ausgeführt von Friedrich Petersen (Orgel) und Lully Dureuil-Alzen (Alt) morgen Sonntag, vormittags 11½ Uhr, im grossen Saale des Kurhauses, sei hiermit hingewiesen.

Symphoniekonzert.

Vielfachen Wünschen entsprechend findet das für morgen Sonntag nachmittag 4 Uhr vorgesehene Symphoniekonzert unter Leitung von Carl Schuricht abends 8 Uhr statt.

Die Donkosaken.

Zu den erfolgreichsten Chören, die in diesem Jahre im Kurhause gesungen haben, gehören unstreitig auch die „Donkosaken“, ein Chor, der in einer Stärke von 36 Mann auftritt und von einem russischen Offizier geleitet wird. Der Chor hat durch seine auf hohem künstlerischem Niveau stehenden Gesangsvorträge sich hier, wie in der gesamten Welt, im Fluge die Anerkennung der Zuhörer und der Presse erworben und die vielen Reengagements beweisen, wie sehr das Auftreten des Chores vom Publikum gewünscht wird, weiss es doch im voraus, dass wieder ein künstlerisches Programm von seltenen Qualitäten geboten wird. Zu dem einzigen Konzert am Dienstag kommender Woche hat der Vorverkauf bereits lebhaft eingesetzt.

Theater und Kunst in Wiesbaden.

Aus den Kunstausstellungen.

Im Nassauischen Kunstverein (Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst) findet die Eröffnung der neuen Ausstellung am Sonntag, den 1. November statt. In den ersten Sälen zeigt der Nassauische Kunstverein eine Gedächtnisausstellung von Lovis Corinth, Oelgemälde aus Museums- und Privatbesitz und graphische Blätter. Daran anschliessend stellt der seit einigen Jahren in Wiesbaden lebende Künstler Alexei von Jawlensky seine letzten

Arbeiten aus; der Wiesbadener Maler Willy Mulot ist mit Oelgemälden, Aquarellen und Zeichnungen vertreten. Aus dem Nachlass des Professors Wilhelm Thielmann werden Oelbilder, Zeichnungen und graphische Blätter ausgestellt. Prof. Ewald Dülberg, der zur Zeit am Staatstheater die dekorative und künstlerische Neugestaltung von Mozarts „Don Giovanni“ leitet, ist mit drei Mosaiken und einer grossen Kollektion von Holzschnitten aus den Jahren 1914 bis 1924 vertreten. Ein Saal ist den abstrakten Photographien Man Ray's-Paris eingeräumt. — In vier weiteren Sälen bringt Architekt B. D. A. Kurt Hoppe, Wiesbaden eine Architektur-Ausstellung, die eine Übersicht seiner umfangreichen und vielseitigen Tätigkeit zeigt. In Entwürfen, Photographien und einigen interessanten Modellen erhält man einen Einblick in die Werkstatt des Architekten in folgenden Einzelgebieten: Städtebau-Studien, Architekturen, Laden- und Geschäftshausbauten, Reklame- und Ausstellungsbauten, Raumgestaltung, Wohnhaus und Garten und Grabdenkmäler. Diese Kollektion umfasst zirka 100 Bilder.

— Die Ausstellung „Der Sieg der Farbe“, Entwicklung der Malerei vom frühen Impressionismus bis zur Kunst der Gegenwart, in den Räumen der Kunsthandlung Karl Schäfer (Moritzstrasse 54) ist Sonntag von 11—1 Uhr zum letztenmal geöffnet. Eintritt frei.

— Staatstheater. Wagners „Tannhäuser“ wird morgen Sonntag zum ersten Male in dieser Spielzeit aufgeführt. Den „Tannhäuser“ singt Christian Streib, „Landgraf“ Ludwig Hofmann, „Wolfram“ Karl Köther, „Elisabeth“ Hanna Müller-Rudolph, „Hirte“ L. Grumbacher de Jong. Neubesetzt ist die „Venus“ mit Kammersängerin Gabriele Englerth und der „Walter von der Vogelweide“ mit Heinrich Kuppinger.

— Operetten-Neuheit im Kleinen Haus. Als nächste Neuheit geht am Samstag, den 7. November, die Operette „Der blonde Traum“ mit der Musik von Hugo Hirsch in Szene. Die Regie hat Bernhard Herrmann.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Bekannte Kurgäste. Professor Ewald Dülberg von der Staatlichen Akademie der bildenden Künste in

Kassel, der die Entwürfe zu den Dekorationen und Kostümen des „Don Giovanni“ geschaffen hat, ist in Wiesbaden eingetroffen, um an der Inszenierung der Oper mitzuwirken.

— Über den zunehmenden amerikanischen Besuch von Wiesbaden wird in dem „National Travel Club Bulletin“ in Neu York ausführlich berichtet.

— Kaiser-Friedrich-Bad. Wir verweisen auf die Anzeige in der vorliegenden Nummer betr. Einführung der Winterbadezeiten.

— Nerobergbahn. An diesem Sonntag ist der letzte diesjährige Betriebstag der Nerobergbahn, welche dann bis zum März nächsten Jahres geschlossen bleibt.

Neues vom Tage.

— Eine Episode aus Locarno, die heute schon historische Begebenheit geworden ist, war das Zusammentreffen zwischen Luther und Briand im Hotel Helvetia. Diese historische Stätte veranschaulicht die „Münchener Illustrierte Presse“ in ihrer Nr. 44 in einer interessanten Aufnahme. Vom Kriegsschauplatz in Marokko berichtet der Bilderdienst, er zeigt die Verwendung des Flugzeuges als Beförderungsmittel für Verwundete. Interessante Bilder aus aller Herren Länder, von Spiel und Sport, Wissenschaft und technischen Fortschritten, von den letzten Ereignissen vervollständigen den aktuellen Bildteil. Ein illustrierter Artikel von Dr. Eichinger über: „Sizilianische Wunder“, erzählt von Wundern und Werken, die Natur und Menschenhand geschaffen.

— Bestenerung des Bubikopfs. Der Volkstrachtenverein für das Unterinntal hat es zwar nicht über das Herz bringen können, bei seinen Veranstaltungen die Trägerinnen von modernen Haartrachten ganz auszuschliessen, wohl aber soll der Bubikopf einer Steuer, also einer geschäftsmässigen Ausnahmebehandlung unterliegen, die Besucherinnen mit Bubikopf müssen mehr Eintritt zahlen. Diese Rücksichtnahme, Bubikopf-Frisuren überhaupt zuzulassen, wird wohl nur dem Weiblichen entgegengebracht; Männer in Frack und Zylinder würden mit Rücksicht auf die Grundsätze solcher und ähnlicher Vereine überhaupt nicht geduldet werden.

— Dichter-Scherze. Fritz von Unruh ist kürzlich in Köln auf die Domtürme gestiegen, als die Kaiserglocke, die bekanntlich im Kriege eingeschmolzen wurde, just wieder ersetzt war. Sein Gefährte sagte: „Wenn man in die Glocke hineinspricht, tönt es vielfach deutlich wieder.“ Auch Unruh versuchte dies und meinte ernüchtert: „Ich finde sie gibt wenig Schall!“ „Sie rufen zu laut in die grosse Glocke!“ antwortete der ahnungslose Fremde. — Als Hasenclavier das letzte Mal durch Aachen ging, begegnete ihm seine Tante. Sie spannte sofort ihren Regenschirm auf, dass möglichst wenige Vorübergehende sie mit ihrem missratenen Neffen entdecken möchten. („Der Bücherwurm.“)

Konzert des Vereins der Künstler und Kunstfreunde.

Der Verein der Künstler und Kunstfreunde, der sich besonders die Pflege intimer Musik, in erster Linie der Kammermusik, angelegen sein lässt und in dieser Beziehung dadurch eine fühlbare Lücke im Kunstleben unserer Stadt ausfüllt, hat auch für diesen Winter zehn Konzerte angekündigt, zu denen erstklassige Solisten herangezogen sind, und die deshalb wieder einen erlesenen Kunstgenuss versprechen. —

Für das erste Konzert am Donnerstag war das Zicka-Quartett aus Prag gewonnen, das schnell zu Ansehen gelangt ist. Die Herren Richard Zicka (1. Violine), Herbert Berger (2. Violine), Ladislav Cerny (Bratsche) und Ladislav Zicka (Cello) bilden ein klangschönes und spielfreudiges Ensemble von hochkünstlerischer Qualität. Ihre Darbietungen zeichneten sich durch ideale Tonreinheit, peinlich genaues Zusammenspiel, reichschattierten, farbenfreudigen, von mitschwingendem Temperament und warmer Beseelung durchglühten Vortrag aus und verfehlten deshalb auch ihre zündende Wirkung nicht. Im As-dur-Quartett op. 105 von Dvorak, einem Werk von durchsichtiger Faktur und leicht eingängiger, rassischer, wenn auch nicht immer origineller Melodik, und in dem selten gespielten zweiten Quartett von Smetana, das nicht an sein erstes („Aus meinem Leben“) heranreicht und mehr durch gelungene Einzelheiten rhythmischer

und harmonischer Art interessiert, weniger als Gesamtkunstwerk, gaben die Herren das Beste. Hier liessen sie verwandte Seiten erklingen, hier konnte sich ihr urgesundes, frisches Musikantentum voll und ganz ausleben. Den anregenden Abend eröffnete Mozart mit seinem fein geäderten Es-dur-Quartett. Auch dieses prächtige Stück fand eine sehr schöne Ausführung, wenn auch u. E. einzelne Tempi überhastet erschienen und im Vortrag der letzte, zarte Duft fehlte. Die Zuhörer spendeten herzlichsten Beifall. fz.

Horneffer-Vortrag in der Loge Plato.

Der Name Nietzsche und der Ruf des Vortragenden hatte eine überaus grosse Hörschar zu dem vorletzten Vortragsabend herbeigeführt. Der Saal der Loge Plato war bis auf den letzten Platz besetzt, und die Versammlung lauschte von Anfang bis Ende mit stärkester Anteilnahme den Ausführungen, die Professor Horneffer über Nietzsches Philosophie in der zweiten Periode seines Lebens und sein Hauptwerk „Also sprach Zarathustra“ machte. Frau Nietzsche in seiner ersten philosophischen Periode ganz metaphysisch gerichtet gewesen, so tritt nach der Enttäuschung mit Kragner und dem Zusammenbruch seiner Hoffnung auf Erneuerung Deutschlands durch die dionysische Kunst ein völliger Wandel, ja ein direkter Bruch mit der eigenen Vergangenheit ein. Er bekennt sich jetzt zum früher verleugneten Positivismus, klammert sich an die Endlichkeit und lehnt alle Meta-

physik als nichtigen Traum ab. Sie stammt ihm aus der Schwäche des Menschen und ist für ihn, wie auch die Religion ein Ausfluss der Dekadenz des Zeitalters. Nietzsche erblickt seine grosse Aufgabe nun darin, die Menschen von der Metaphysik zu lösen. Dazu kann eine glatt optimistische Auffassung vom Sinn des Lebens, wie sie Nietzsche in seiner Erstlingschrift so heftig bekämpft hatte, natürlich nicht dienen. Der Schopenhauersche Pessimismus ist auch jetzt für ihn unerschütterlich und unerschütterlich. Nur gilt es eine andere letztgültige Folgerung aus ihm zu ziehen, ein anderes Ziel aufzustellen, als dies Schopenhauer getan hatte. Nicht Verneinung des Willens zum Leben, sondern Überwindung des gegenwärtigen Lebens um des zukünftigen willen ist die neue Lösung. Aus dem gegebenen ein neues, grösseres Leben schaffen, das gilt ihm als Rechtfertigung des Daseins überhaupt. So erkennt er nun seine Lebensaufgabe darin ein Prophet zu werden. „Sehet, ich lehre euch den Übermenschen.“ So entsteht jenes dichterische, hymnische, prophetische Buch, das nach Horneffer seinesgleichen in der gesamten europäischen Literatur nicht hat, das Evangelium der neuen Menschheit: „Also sprach Zarathustra.“ Der Vortragende entwickelte dann im einzelnen in unmittelbarem Anschluss an die Lektüre der ersten Kapitel des Werkes, in welcher Weise nach Nietzsche die Menschheit zu dem hohen Ziel des Übermenschen gelangen kann, wie besonders nur das grosse Opfer nicht des Verzichts, sondern der Tat und Leistung den Boden hierfür bereiten kann. — Der letzte Abend am Mittwoch, den 4. November, wird den Abschluss der Lektüre und eine zusammenfassende Würdigung der Gedankengänge Nietzsches bringen. H.

Spezialhaus

für feine Fussbekleidung

Emil Benedikt

Niederlassung:

Wiesbaden, Wilhelmstr. 40

Strassen- und Gesellschaftsschuhe

für Damen und Herren

Tonangebend in der Schuhmode

Auto-Ausflüge der Kurverwaltung Wiesbaden mit den „blauen“ Kur-Autobussen auf Riesen-Luft-Reifen.

Tag	Ziel der Fahrt	Abfahrts- zeit ab Kurhaus	Rückkehr an Kur- haus etwa	Preis M.
Samstag	Grosser Feldberg (880 m) über Königstein	200 N.	600 N.	8.—

Fahrkarten für nummerierte Plätze sind im Verkehrsbüro, Theaterkolonnade, Tel. Stadtamt 258, bei Born & Schottenfels (Nassauer Hof) T. 690, bei Schottenfels & Co. Tel. 224 und in dem Reisebüro der Hamburg-Amerika-Linie, Kranzplatz 5 (Palast-Hotel) Fernruf 3543 u. 4946, erhältlich.

Preisermäßigungen für Wiesbadener Bürger!
10er Heftchen für Schlagenbad-Lg. Schwalbach und für sämtliche grössere Fahrten, nur erhältlich im Verkehrsbüro, Theaterkolonnade am Auto-Schalter.

Zu Gesellschafts-Fahrten

stehen die Auto-Omnibusse zur Verfügung.
Auskunft: Betriebsleitung Fritz-Reuterstrasse 10 Fernruf 92

Kurhaus Wiesbaden

Samstag, den 31. Oktober 1925

Vormittags 11 Uhr in der
Kochbrunnentrinkhalle:

Frühkonzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Oberon“ Weber
2. Aquarellen, Walzer Jos. Strauss
3. Fantasie aus
„Hoffmanns Erzählungen“ Offenbach
4. Mattinata, Lied Leoncavallo
5. Potpourri aus
„Die Rose von Stambul“ Fall

Nachmittags 4 Uhr:

Kein Konzert

Ab 8 Uhr abends in sämtlichen Räumen:

Rheinisches Winzerfest Ball

Winzerstube Lauben und Nischen 3 Jazzkapellen

Eintrittspreis: 4 Mk; für Dauer- und Kurkarten-
inhaber 2,50 Mk.

Garderobegebühr und Wiesb. Nothilfe 0.20 Mk.

Sonntag, den 1. November

11 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Frühkonzert

11 $\frac{1}{2}$ Uhr im grossen Saale:

Orgelkonzert

4 Uhr:

Abonnements-Konzert

8 Uhr:

Symphonie-Konzert

Staatstheater Wiesbaden Grosses Haus

Samstag, den 31. Oktober 1925.

6. Vorstellung. 245. Vorstellung. Stammreihe C.

Der Waffenschmied

Komische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Lortzing.

Musikalische Leitung: Willy Krauss.

Szenische Leitung: Eduard Mebus.

Personen:

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied Ludwig Hofmann
und Tierarzt Marie, seine Tochter Therese Müller-Reichel
Graf von Liebenau, Ritter Karl Köther
Georg, sein Knappe Heinrich Kuppinger
Adelhof, Ritter aus Schwaben Heinrich Schorn
Irmentraut, Mariens Erzieherin Ida Harth zur Nieden

Brenner, Gastwirt, Stadingers Schwager Walter Keune
Ein Schmiedegeselle Ferdinand Wenzel
Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Herolde
Knappen, Pagen, Kinder.

Ort der Handlung: Worms, Zeit: Um 1500.

Nach dem 2. Akt 12 Minuten Pause.

Anfang 7.30 Uhr.

Ende nach 10 Uhr.

Staatstheater „Grosses Haus“

Sonntag, den 1. November, Stammreihe D:

Tannhäuser

Anfang 6 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden Kleines Haus

Samstag, den 31. Oktober 1925.

8. Vorstellung. 236. Vorstellung. Stammreihe VI.

Viktorias

Ein heiteres Stück in 3 Akten von W. S. Maugham.

Deutsch von Mimi Zoff.

Personen:

William, ein Held Bernhard Herrmann
Frederick, auch einer Kurt Sellnick
Viktorias, ein nettes kleines Ding Magda Gaden
Leicester Paton, ein Schieber Dr. Paul Gerhards
A. B. Raham, ein Rechtsanwalt Gustav Schwab
Miss Montmorency, eine unverheiratete Dame M. Doppelbauer
Mrs. Shuttleworth, eine Schwiegermutter Marga Kuhn
Miss Dennis, eine Manikeuse Hertha Genzmer
Mrs. Pogson, eine respekteinflössende Frau Thila Hummel
Taylor, ein Stubenmädchen Renate Rainer
Nannie, ein Kindermädchen Doris Voss
Clarence, ein Boy kl. Sallmeier

Die Handlung geht in Viktorias Wohnung in

Westminster vor sich

Spielleitung: Dr. Hans Buxbaum.

Nach dem 11. Akt tritt eine Pause von 10 Minuten ein.

Anfang 8 Uhr.

Ende nach 10 Uhr.

Staatstheater „Kleines Haus“

Sonntag, den 1. Nov. bei aufgeh. Stammkarten:

Jugend

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Dom-Hotel und Weinhaus Domschenke

Telefon 2407 u. 2408

Schützenhofstrasse 3 an der Langgasse

Telefon 2407 u. 2408

Vornehmes und bestgelegenes Kur- und Passantenhaus. Fliessendes Wasser und Telefon in
jedem Zimmer. Zimmer von 3.50—6.00 Mk. Pension von 8.50—11.00 Mk. incl. Trinkgeldablösung

Die sorgsamste Küche / Die preiswertesten Weine / Diners von 12—3 Uhr / Soupers von 6 $\frac{1}{2}$ —11 Uhr

HOTEL QUISISANA

Tel. 119—123 Parkstr. 5 u. Erathstr. Tel. 119—123

Entgegenkommende Vereinbarungen für Zimmer ohne Pension
Mk. 5.—, mit Pension Mk. 12.—, mit halber Pension
Mk. 10.— an einschl. erstkl. Bedienung und Heizung.

Besichtigung ohne jede Verpflichtung sehr erwünscht!

In schönster, ruhiger Lage am Kurhaus, im schönsten Kurviertel.

Alle Zimmer in Gartenlage (keine Hofzimmer) 150 Zimmer.

Fliess. Wasser, zahlreiche Privatbäder.

Im Erweiterungsbau 1925 (mit dem Hotel durch Strassenunterführung verbunden)

abgeschlossene Wohnungen für Familien zu mäßigem Preis.

Thermalbäder auf jedem Stock. Alle Arten medizinischer Bäder.

Hydrotherapie. Jede Art von Diät nach ärztl. Verordnung.

„Walhalla Restaurant“

Telef. 313 / Kirchgasse 66

Der angenehme Aufenthalt für gut bürgerliches Publikum

Prima Frühstück-, Mittag- und Abendtisch. Mäßige Preise!

Spezial-Aussch. d. besten Münchener Biere Thomas Hell Urtyp u. Paulaner Dunkel Export

Bis auf weiteres jeden Abend die „Elf Fidelen“ vom weltbekannten

Münchener Platzl.

Ohne jeden Preisaufschlag.

Schütze die Haut mit „Peri“

Peri Crème
—45, —75, 1.—

Peri Kühlcrème
(Cold Crème)
1.—

Peri Seife
1.—

Peri Crèmes und Seifen sind mit dem köstlichen
zarten Duft der „Griseidis Rose“ parfümiert

Peri Talkum Puder
—90

Parfum Rose Griseidis
2.50, 3.50

Dr. M. ALBERSHEIM, Wiesbaden, Fabrik seiner Parfümerien, Spezial-Geschäft für Toilette-Gegenstände Wilhelmstr. 38

Vortrag Ernst Legal über das Theater.

Der Nassauische Kunstverein hat seine dieswintertliche Vortragsreihe mit Ernst Legal, dem Darmstädter Generalintendanten begonnen. Er ist hier noch unvergessen aus der Zeit, da er Mitglied des Staatstheaters und dann kurze Zeit hindurch dessen Intendant war. Auch als Dichter hat man den begeisterten Künstler hier kennen gelernt, und allemal war die Bekanntheit von Wert und Gewinn. Dass ein so leidenschaftlicher Theatermensch, dessen Herz der Bühne gehört, viel zu sagen hat, wenn er das Thema „Theater“ anspricht, viel Bedeutsames zu sagen hat, ist selbstverständlich. Und was er in den kurzen 100 Minuten

einer aufmerksamen Schar erzählte, war lehrreich und voll Inhalt.

Chaotisch wie diese Zeit selbst ist das Theater 1925, elektrisch geladen ist die Theaterlust, für ruhige behagliche Entwicklung keine Möglichkeit. Voll Not und Sorge ist die Theaterwirtschaft; Publikum, Politik, Sport, Radio, Kino, soviel feindliches steckt in dem allem. Erst wenn das Wort wieder Geltung hat: es ist eine Lust zu leben, dann kommt auch das Theater wieder hoch. Legal besprach das Verhältnis von Bühne und Presse, die sich beide lieben, doch nie recht glücklich miteinander werden können, zeigte die Sterne am Theaterhimmel, Talente und Genies, besprach das Verhältnis von Spieler und Zuhörer und den Wandel des Geschmacks. Viel Raum

in seinen Ausführungen gehörte dem Drama von heute, seinem Verfall. Feinsinnig plauderte er über Illusionsbühne, Stillebühne, Freilichttheater. Legal ist Künstler mit ganzer Seele, er ist daher Optimist. Die Not sieht er wohl, aber ihm fehlt nicht Glaube und Hoffnung. Die Ansprüche des Publikums seien heute so hoch wie, wer in richtiges Theater geht, will innerlich etwas erleben. Die Bühne kehrt heute zu ihrer idealen Bestimmung zurück.

Es war ein hoher Genuss, Herr Legal zuzuhören, er gab seinem Publikum ein Erlebnis. Herzlicher Beifall dankte ihm.



Kochbrunnenkarten für Einwohner.

In der **Kochbrunnenhalle** werden Kochbrunnendauerkarten f. Einwohner ausgegeben.

Berechtigt zur Lösung der Karten sind nur die Einwohner von Wiesbaden.

Die Karten haben 1 Jahr, bzw. 1/4 Jahr Gültigkeit vom Tage der Lösung ab und berechtigen zur Trinkkur am Kochbrunnen und zum Besuch der dort stattfindenden Konzerte.

Die Karten kosten:

	für 1 Jahr	für 1/4 Jahr
Die Hauptkarte	6.— Mk.	2.— Mk.
Die Beikarte	3.— „	—

Der Magistrat.

Pension einschl. Kurbad RM. 8.— bis 10.—

Kurbäder

Höfel Adler Badhaus

Brunnenkuren

Vorzügliches Restaurant
Langgasse 42, am Kaiser Friedrich-Bad

Hotel Pension Balmoral

Tel. 139 Bierstädterstrasse 3 Tel. 139
in vornehmer, ruhiger Sonnenlage
nahe Kurhaus und Staatstheater

Zimmer mit Frühstück, sowie
ganze und halbe Pension

Auf Wunsch Diätküche Mäßige Preise

M. Stillger
Wiesbaden
Häfnergasse 16



Städt. Schwimmbadbetrieb

Viktoriastr. 2 (Fernspr. Stadamt 237)

Geöffnet für Damen: Montags 9 1/2—12 vorm.
und 2—8 nachm.

Donnerstags 9 1/2—12 vorm. und 2—7 nachm.
Geöffnet für Herren: Dienstags, Mittwochs
und Freitags 2—7 nachm., Samstags 2—9 nachm.
Sonntags 8—12 vorm. Nachm. geschlossen.

Luft- u. Sonnenbad

Endstation der elektr. Bahn
Fernr. 5647 „Unter den Eichen“ Fernr. 5647

Badezeiten: 8 Uhr vorm. bis Eintritt der
Dunkelheit. Abteile für Männer, Frauen und
Kinder. Familienbad. Spielparks für turnerische
und sportliche Betätigung. Erfrischungsraum
mit einfachen Speisen und Getränken.

Plato z. b. E.
FRIEDRICHSTRASSE 55
Dienstag und Freitag



Kurhauskarten.

Vom 25. ds. Mts. ab werden im **Verkehrsbüro** an der **Wilhelmstrasse**, Eingang Theaterkolonnade **Kurhausdauerkarten für die Zeit vom 1. 10. bis 31. 12. 1925** ausgegeben. Die Karten haben Gültigkeit vom Tag der Lösung ab. Berechtig zur Lösung dieser Karten sind nur die Einwohner von Wiesbaden und der Vororte. Bei Lösung der Karte ist ein entsprechender Ausweis vorzulegen. Ferner ist vorzulegen ein Brustbild von 4 1/2 x 4 1/2 cm Grösse zum Anheften an die Karte (für Familienkarten, vom Familienoberhaupt). Ohne Bild haben die Karten keine Gültigkeit. Es werden persönlich gültige Karten und für einen Haushalt gültige Familienkarten ausgegeben. Die Familienkarten können in einer Familie abwechselnd, jedoch immer nur von einem Familienmitglied benutzt werden. Die 50er und Dutzendhefte sind bei Lösung voll zu bezahlen, sie gelten bis 1. April 1926.

Die Karten kosten:

Nur persönlich gültige		für 1/4 Jahr
für Einwohner die Hauptkarte	10.—	G.-Mk.
„ „ „ Beikarte	6.—	„
für Vorortbewohner die Hauptkarte	12.—	„
„ „ „ Beikarte	8.—	„
Familienkarten		
für Einwohner die Hauptkarte	15.—	„
„ Vorortbewohner „ Hauptkarte	17.—	„
Fünzfzigerhefte nicht persönlich	35.—	„
Dutzendhefte „ „	10.—	„

Wiesbaden, den 20. Septb. 1925.

Der Magistrat.

Auf Grund der §§ 8, 18 ff. des Anleiheablösungsgesetzes vom 16. Juli 1925 ist einem bedürftigen, im Inland wohnenden Deutschen Reichsangehörigen, dem von Markanleihen des Reichs bzw. der Länder alten Besitzes ein Auslösungsrecht zusteht, auf Antrag eine Vorzugsrente zu gewähren. Zur Erlangung dieser Rente ist folgendes erforderlich:

1. a) Anmeldung der Anleihen zum Umtausch in Anleiheablösungsschuld.
- b) Antrag auf Gewährung von Auslösungsrechten.

Die Anmeldung und der Antrag sind mündlich bei den Vermittlungsstellen, das sind die hiesigen Sparkassen und Banken usw. einzureichen.

2. Antrag auf Bewilligung der Vorzugsrente.

Dieser Antrag ist beim städt. Wohlfahrtsamt Friedrichstr. 1/3 I. Stock Zimmer 26 Montags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags vormittags 9 bis 12 Uhr unter Vorlage der von der Sparkasse oder Bank über die unter 1 beantragten Formalitäten ausgestellten Bescheinigung zu stellen.

Die unter 1—2 bezeichneten Anträge sind innerhalb der Ausschlussfrist die vom 5. Oktober 25 bis 28. 2. 26 läuft, einzureichen.

Wiesbaden, den 29. Oktober 1925.

Städt. Wohlfahrtsamt.

Hotel-Restaurant Dahlheim

Taunusstrasse 15

Altrenommiertes Haus gegenüber dem Kochbrunnen. Volle Pension von 7 Mk. an. Diners — Soupers — Reichhaltige Abendkarte. Rhein-, Mosel- u. Rotwein im Glas. Preiswerte Flaschenweine in grösster Auswahl.

Wiesbaden, Sonnenbergerstr. 30 Pension Esplanade

Schönste Lage gegenüber dem Kurpark, Kurhaus, den Quellen und Staatstheater / Erstklassige Familienpension
Mässige Preise — Bes.: Herm. Eberdanz

Hotel und Badhaus Weisse Lilien

Häfnergasse 8

Bekanntes Familien-Hotel
Volle Pension Mk. 8.50, 9.—, 10.— einschl.
Thermalbäder und Bedienungsgeld



Samstag, den 31. Oktober,
ab 8 Uhr abends in sämtlichen Räumen:

Rheinisches Winzerfest BALL

Winzerstube Lauben und Nischen
3 Jazzkapellen

Winzerinnentanz ausgeführt von 16 Damen
der Tanzsportschule Julius Bier und Frau

Bacchustanz ausgeführt von Egon Bier
und Partnerinnen

Rheinische Lieder gesungen von Viktor v. Schenk
Tanzleitung: Julius Bier

In den festlich geschmückten Kellerräumen:
Schrammelmusik Rheinisches Leben

Anzug: Damen Gesellschaftstoilette;
Herren: Frack oder Smoking

Eintrittspreise: 4 Mk. für Dauer- und Kurkarten-
inhaber 2.50 Mk. Garderobengeb. u. Wiesbadener
Nothilfe: 0.20 Mk. Die Dauer- bzw. Kurkarte
ist mit der Zuschlagsk. am Eingang vorzuzeigen

Konzertdirektion Heinrich Wolff

Tel. 3225 Friedrichstrasse 39¹ Tel. 3225

Kasino

Montag, den 2. Nov. 25 abends 8 Uhr

Konzert

Raoul von Koczalski

unter Mitwirkung von

Therese Müller-Reichel

Klavierwerke: Chopin, Lieder von Koczalski
Konzertflügel: Steinway & Sons

Karten zu 4.40, 3.30, 2.20, 1.10 Mk. bei Wolff,
Friedrichstr. 39¹, Tel. 3225, Stöppler, Rheinstr. 41,
Engel Wilhelmstr. 52 und Abendkasse.

Der Betrieb der Nerobergbahn wird am
Montag, den 2. November eingestellt.
Städtisches Strassenbahnamt.

Neuer Kurverein

Anregungen und Wünsche von Kurgästen
werden in der Geschäftsstelle Wilhelm-
strasse 54 entgegengenommen.

Kur-Heim „Villa Rupprecht“

Altrenommierte Fremdenpension
Sonnenberger Strasse 40

in ruhiger bevorzugter Lage am
Kurpark nahe Kurhaus
und Staatstheater

Jedes Zimmer mit Balkon, Lift
Zeitgemässe Preise

Villa v. d. Heyde

Gartenstrasse 3 Telefon 264

dicht am Kurhaus, nahe Bädern und
Kochbrunnen, empfiehlt gut geheizte
schöne Zimmer mit bekannt bester
Verpflegung zu mäßigsten Winterpreisen

Ärztlich geprüfte
Masseuse
empfiehlt sich
Frau Rudolf
Mittelstr. 4 I, an der
Langgasse



Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 29. Oktober 1925

(Nachdruck verboten.)

Ackermann, G., Hr., Offenbach	Grüner Wald	Haack, J., Hr., Bottrop	Schwarzer Bock	Mallmann, E., Hr. m. Fr., Koblenz, Ev. Hospiz	Schell, H., Hr., Frankfurt	Zur Stadt Eins
Albrecht, A., Hr., Leipzig	Grüner Wald	de Haas, C., Hr. m. Fam., Elberfeld	Pariser Hof	Malter, J., Hr., Wimbach	Scherbel, A., Hr., Barmen	Hotel Reichspost-Reichshof
Hackel, J., Hr., Karlsruhe	Weisses Ross	Habicht, S., Frl., Kastel	Grüner Wald	Massau, H., Hr., M.-Gladbach	Schiller, H., Hr., Berlin	Einhorn
Haffner, H., Hr., München	Grüner Wald	Hackel, J., Hr., Karlsruhe	Grüner Wald	May, N., Hr. m. Fr., Düsseldorf	Schmidt, F., Hr., Köln	Grüner Wald
Hahn, M., Frl., Rheidt	Gold. Brunnen	Haffner, H., Hr., München	Grüner Wald	May, F., Fr., Düsseldorf	Schmidt, M., Fr., Amerika	Palast-Hotel
Happel, R., Hr. m. Fr., Schwelm, Z. n. Adler	Grüner Wald	Hahn, M., Frl., Rheidt	Gold. Brunnen	Mayer, H., Hr., Stettin	Schmidt, W., Hr., Berlin	Hotel Reichspost-Reichshof
Hardt, F., Hr., Köln	Grüner Wald	Happel, R., Hr. m. Fr., Schwelm, Z. n. Adler	Grüner Wald	Meier, O., Hr. m. Fr., Bremen	Schmitz, M., Fr., Würzburg	Hotel Nassau
Hasselbach, A., Fr., Frankfurt	Gold. Brunnen	Hardt, F., Hr., Köln	Grüner Wald	Meier, R., Hr., Bremen	Schnebele, M., Frl., Darmstadt	Nerostr. 3
Hassinger, K., Frl., Ludwigshafen	Luisenstr. 5	Hasselbach, A., Fr., Frankfurt	Gold. Brunnen	Meyer, M., Hr. Stettin	Schneider, J., Hr., Hamburg	Hotel Nassau
de la Hage, P., Fr., Frankreich, Primavera	Hotel Vogel	Hassinger, K., Frl., Ludwigshafen	Luisenstr. 5	Meyer, M., Hr. m. Fr., Bad Kissingen	Schneider, E., Hr., Schaumburg	Posthorn
Heck, O., Hr., Leipzig	Pens. Katz	de la Hage, P., Fr., Frankreich, Primavera	Hotel Vogel	Mieresch, K., Hr., Erfurt	Schönberger, H., Hr., Giessen, Stadt Biebrich	Hotel Nassau
Heim, S., Fr., Steinheim	Zum Schützenhof	Heck, O., Hr., Leipzig	Pens. Katz	Mom, C., Hr., Holland	Schreiber, H., Hr., Köln	Rose
Heimberger, M., Hr., Frankfurt	Grüner Wald	Heim, S., Fr., Steinheim	Zum Schützenhof	Müller, K., Hr., Luxemburg	Schreiber, A., Hr., Köln	Schwarzer Bock
Heimberger, P., Hr., Karlsruhe	Grüner Wald	Heimberger, M., Hr., Frankfurt	Grüner Wald	Müller, E., Hr., Elberfeld	Schröder, P., Hr., Basel	Schwarzer Bock
Heimemann, R., Hr., Frankfurt	Grüner Wald	Heimberger, P., Hr., Karlsruhe	Grüner Wald	Müller, A., Hr., Stützen	Schröder, H., Hr. m. Fr., Arendsee, P. Katz	Mädchenheim
Herzog, R., Hr., Heidelberg	Hotel Nassau	Heimemann, R., Hr., Frankfurt	Grüner Wald	Müller, E., Fr., Offenbach	Schuldermann, A., Hr., Zaanden, Viktoria-H.	Palast-Hotel
Hessner, W., Hr., Düsseldorf, Stadt Biebrich	Rheinischer Hof	Herzog, R., Hr., Heidelberg	Hotel Nassau	Müller, C., Hr., Luxemburg	Senger, R., Hr., Krefeld	Palast-Hotel
Heusser, A., Hr., Otterberg	Rheinischer Hof	Hessner, W., Hr., Düsseldorf, Stadt Biebrich	Rheinischer Hof	Musie, A., Hr., Duisburg	Sieben, H., Hr. m. Fr., Aachen, Taunus-Hotel	Hotel Nassau
Hillebrand, E., Frl., Ersen	Evangel. Hospiz	Heusser, A., Hr., Otterberg	Rheinischer Hof	Muth, A., Hr., Darmstadt, Europäischer Hof	Siedler, P., Hr., Wien	Hotel Nassau
Hirsch, T., Hr., Düsseldorf	Viktoria-Hotel	Hillebrand, E., Frl., Ersen	Evangel. Hospiz	Nelz, F., Hr., Limburg	Sieper, K., Hr., Schwelm	Z. neuen Adler
Hirsch, S., Hr., Schweinfurt	Taunus-Hotel	Hirsch, T., Hr., Düsseldorf	Viktoria-Hotel	Neter, R., Hr., Mannheim	Skraba, M., Hr., Gleiwitz	Pens. Katz
Hofmann, A., Fr., Amerika	Palast-Hotel	Hirsch, S., Hr., Schweinfurt	Taunus-Hotel	Neusser, T. u. H., Geschw., Bonn	Stein, H., Hr. m. Fr., Jülich	Einhorn
Hund, Hr., Hahnstätten	Europäischer Hof	Hofmann, A., Fr., Amerika	Palast-Hotel	Nierhaus, E., Hr., Gelsenkirchen	Stein, A., Hr. m. Fr., Düsseldorf	Kaiserhof
Hurtgen, M., Hr. m. Fr., Köln	Hotel Reichspost-Reichshof	Hund, Hr., Hahnstätten	Europäischer Hof	Nohn, E., Hr., Neu York	Stengelin, O., Hr. m. Fr., Freiburg Gr. Wald	Römerbad
Hüter, W., Hr., Dresden	Zum Anker	Hurtgen, M., Hr. m. Fr., Köln	Hotel Reichspost-Reichshof	Nolda, G., Hr., Berlin	Stohr, H., Fr., Dresden	Schulberg 7
Hüter, A., Hr., Düsseldorf	Zum Anker	Hüter, W., Hr., Dresden	Zum Anker	Ochs, H., Hr. Königswinter	Straaf, S., Hr., Westerbürg	Central-Hotel
Iffinger, M., Frl., Speier	Hotel Reichspost-Reichshof	Hüter, A., Hr., Düsseldorf	Zum Anker	Ohlmann, Th., Hr., Bremen	Straack, H., Hr., Frankfurt	Schulberg 7
Irrer, K., Hr., Wien	Hansa-Hotel	Iffinger, M., Frl., Speier	Hotel Reichspost-Reichshof	de Pritzius, E., F. m. Nichte, Amerika	Straus, L., Hr., Berlin	Hansa-Hotel
Jong, G., Hr., Köln	Europäischer Hof	Irrer, K., Hr., Wien	Hansa-Hotel	Ostmann, F., Hr., Bochum	Szika, G., Hr., Budapest	Taunus-Hotel
Joy, M., Hr. m. Fam. u. Begl., V. Esplanade	Kaiser, L., Hr. m. Fr., Heidelberg, Christl. Hospiz II	Jong, G., Hr., Köln	Europäischer Hof	Ostwald, M., Fr., Remscheid	Traphafen, W., Hr., Essen	Grüner Wald
Kamp, J., Hr., Höhr	Grüner Wald	Joy, M., Hr. m. Fam. u. Begl., V. Esplanade	Kaiser, L., Hr. m. Fr., Heidelberg, Christl. Hospiz II	Overmann, F., Hr., Hagen	Tell, J., Fr., Mannheim	Villa von der Heyde
te Kamp, H., Hr. m. Fr., Bad Salzschlief	Taunus-Hotel	Kamp, J., Hr., Höhr	Grüner Wald	Palm, J., Hr., Karlsruhe	Tell, W., Hr., Köln	Grüner Wald
Kassel, E., Hr., Wien	Hotel Nassau	te Kamp, H., Hr. m. Fr., Bad Salzschlief	Taunus-Hotel	Pasqueth, C., Hr. m. Fr., Paris, Pr. Nikolaus	Terhaerst, T., Hr., Essen	Metropole
Kellermann, G., Fr., Remscheid	Bellevue	Kassel, E., Hr., Wien	Hotel Nassau	Pfeiffer, F., Hr., Köln	Thierbach, B., Hr., Köln	Grüner Wald
Kempkes, H., Hr. m. Fr., Krefeld, Fürstehof	Gold. Brunnen	Kellermann, G., Fr., Remscheid	Bellevue	Pfisterer, M., Fr., Laufen	Theodoroff, L., Hr., Berlin	Hansa-Hotel
Kette, E., Frl., Elberfeld	Gold. Brunnen	Kempkes, H., Hr. m. Fr., Krefeld, Fürstehof	Gold. Brunnen	Pirelli, E., Fr., Koblenz	Tomas, M., Hr., Serbien	Rodina
Kochs, M., Fr., Essen	Schwarzer Bock	Kette, E., Frl., Elberfeld	Gold. Brunnen	Portner, J., Hr., Westerbürg	Treumann, L., Frl., München	Grüner Wald
Kollbohm, L., Hr., Hagen	Palast-Hotel	Kochs, M., Fr., Essen	Schwarzer Bock	Proebsting, A., Fr., Lüdenscheld	Trumann, L., Frl., München	Metropole
Köllner, E., Hr., Höchst	Zur Stadt Eins	Kollbohm, L., Hr., Hagen	Palast-Hotel	Pynacker-Hordyk, G., Hr. m. Fr., Holland	Triep, W., Hr., München	Grüner Wald
Krönke, P., Hr., Lüdtzbuert, Pr. Nikolaus	Rheinischer Hof	Köllner, E., Hr., Höchst	Zur Stadt Eins	Quack, W., Hr., Bitterfeld	Tückmantel, M., Fr., Solingen	Schw. Bock
Kraus, J., Hr., Windtbaach	Rheinischer Hof	Krönke, P., Hr., Lüdtzbuert, Pr. Nikolaus	Rheinischer Hof	Rabinowitsch, L., Hr. m. Fr., Villa Royale	Venne, W., Hr. m. Fr., M.-Gladbach	Schwarzer Bock
Küchler, K., Hr., Barnewitz	Zum Anker	Kraus, J., Hr., Windtbaach	Rheinischer Hof	Rabinowitsch, R., Fr., Berlin	Verseemann, H., Hr., Frankfurt	Grüner Wald
Kuntz, A., Hr., Kassel	Hansa-Hotel	Küchler, K., Hr., Barnewitz	Zum Anker	Remak, G., Fr., Berlin	Vico, F., Hr., Wien	Hansa-Hotel
Kurtz, R., Hr., Stralsburg	Hansa-Hotel	Kuntz, A., Hr., Kassel	Hansa-Hotel	Reuter, P., Hr., Essen	Vogt, H., Hr., Bad Kissingen	Brüsseler Hof
Kzerny, H., Hr., Leipzig	Hotel Nassau	Kurtz, R., Hr., Stralsburg	Hansa-Hotel	v. Rheinbaben, K., Hr., Potsdam	Volker, A., Hr., Mensfelden	Central-Hotel
Lambrich, J., Hr., Limburg	Hotel Berg	Kzerny, H., Hr., Leipzig	Hotel Nassau	Richarz, A., Hr., Romlinghoven, Central-Hot.	Waldmann, R., Hr., Budapest	Schw. Bock
Lau, A., Hr. m. Fr., Paris	Prinz Nikolaus	Lambrich, J., Hr., Limburg	Hotel Berg	Rogge, C., Hr., Berlin	Waldvogel, G., Hr., Bonn	Grüner Wald
Lausen, P., Hr. m. Fam., Itzehoe	Friedrichstr. 46	Lau, A., Hr. m. Fr., Paris	Prinz Nikolaus	Rohrbeck, W., Hr., Berlin	Wegener, W., Hr., Hamburg	Metropole
Lehr, C., Hr., Westerbürg	Central-Hotel	Lausen, P., Hr. m. Fam., Itzehoe	Friedrichstr. 46	Röpke, W., Hr., Horehheim	Weil, E., Hr. m. Fr., Speyer	Palast-Hotel
Leiner, G., Hr., Vohwinkel	Weisses Ross	Lehr, C., Hr., Westerbürg	Central-Hotel	Rosenbusch, J., Hr., Nürnberg	Wertheimer, J., Hr. m. Sohn, Magdeburg	Schwarzer Bock
Lentzen, L., Hr., Aachen	Bülowstr. 1	Leiner, G., Hr., Vohwinkel	Weisses Ross	Rosenthal, H., Hr., Villmar	Weyermann, V., Hr., Bonn	Hotel Balmoral
Leser, A., Hr., Berlin	Viktoria-Hotel	Lentzen, L., Hr., Aachen	Bülowstr. 1	Roth, E., Hr., Frankfurt	Wiedemann, G., Hr. m. Fr., Charlottenbrunn	Römerbad
Lichtenberger, J., Hr. m. Fr., Zürich	Palast-Hotel	Leser, A., Hr., Berlin	Viktoria-Hotel	Roth, E., Hr. m. Fr., Ludwigshafen	Wiesenthal, F., Hr. m. Fr., Frankfurt	Grüner Wald
Lieverz, H., Frl., Elberfeld	Gold. Brunnen	Lichtenberger, J., Hr. m. Fr., Zürich	Palast-Hotel	Rotschild, M., Hr., M.-Gladbach	Wilnes, F., Hr., Krefeld	Schwarzer Bock
Lindner, F., Hr. m. Fr., Mobisburg	Continental	Lieverz, H., Frl., Elberfeld	Gold. Brunnen	Ruppert, O., Hr., Gumbeln	Wolf, C., Hr., Köln	Bellevue
Link, K., Hr., Mannheim	Zum Falken	Lindner, F., Hr. m. Fr., Mobisburg	Continental	Rustenbeck, W., Hr., Nieder Lahnstein	Wüsdörfer, K., Frl.,	Stadt Eins
Lipken, W., Hr. m. Fr., Bochum	Rose	Link, K., Hr., Mannheim	Zum Falken	Sahlfeldt, B., Hr., Berlin	Wresemann, W., Hr. m. Fr., Bad Wildungen	Hotel Reichspost-Reichshof
Loeb, D., Hr. m. Fr., Duisburg	Kaiserhof	Lipken, W., Hr. m. Fr., Bochum	Rose	Schäbel, R., Hr. m. Begl., Charlottenburg	Wübbels, T., Hr., Duisburg	Hotel Nassau
Loewenstein, A., Hr., Laufenselden	Central-Hotel	Loeb, D., Hr. m. Fr., Duisburg	Kaiserhof	Schäfer, A., Hr., Griesheim	Wulf, M., Hr., England	Rose
Luci, H., Hr., Arnstadt	Zum Anker	Loewenstein, A., Hr., Laufenselden	Central-Hotel	Schäfer, H., Hr., Holzern	Wülfing, H., Hr. m. Fam., Elberfeld	Schwarzer Bock
von Lülsdorff, H., Hr., Berlin	Hansa-Hotel	Luci, H., Hr., Arnstadt	Zum Anker	Schäfer, T., Hr., Barmen	Wyndurst, W., Hr., Aachen	Hansa-Hotel
Maisel, P., Frl., Boppard	Hansa-Hotel	von Lülsdorff, H., Hr., Berlin	Hansa-Hotel	Schäfer, O., Hr., Westerbürg	Wyngaard, E., Hr., Berlin	Grüner Wald
		Maisel, P., Frl., Boppard	Hansa-Hotel	Scholl, H., Hr., Köln	Ziegler, H., Hr., Karlsruhe	Grüner Wald
					Zinn, A., Fr., Amerika	Palast-Hotel

KAISER-FRIEDRICH-BAD

Langg. 38/40 Städtisches Badhaus u. Inhalatorium Langg. 38/40

1. Thermal- u. Stisswasserbäder, desgl. Kohlen-säure-, Sauerstoff- u. sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen von 8 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm.
2. Moor- u. Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, von 8 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- u. Wasserbäder von

8 bis 1 Uhr vorm. und 3 bis 6 Uhr nachm. (Für Damen Dienstags vorm. geschlossen.)

4. Römisch-irische Behandlung: für Herren von 8 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. ausser Dienstags und Freitag vorm. Für Damen Dienstags von 8 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. und Freitag vorm. von 8 bis 1 Uhr.
5. Inhalationen von 8 bis 1 Uhr vorm. und 2 $\frac{1}{2}$ bis 6 Uhr nachm.

Samstags Badezeit bis 7 Uhr nachm.

Sonn- und Feiertags geschlossen.

Spielwarenhaus
Max KönenbergTaunusstrasse 6, am Kochbrunnen
Fernsprecher 2864 Fernsprecher 2864

Spielwaren aller Art

Versand nach dem Auslande

Neu eröffnet

Hotel und Weinstube Wagner

Kranzplatz 3/4. Gegenüber Hotel Schwarzer Bock. Telef. 5207.

Besitzer: Willi Wink

Neuzeitlich eingerichtetes, mit allem Komfort ausgestattetes Haus
Thermal-Bäder aus eigener Quelle auf jeder EtageZentralheizung Einbelpreis pro Bett Mk. 8.— Lift
Weinrestaurant Gute, bürgerliche Küche
Bestgepflegte Weine Kulante PreiseFeiner Aufschnitt
roher und gekochter Schinken

Carl Harth, Marktstr. 11

Telefon 382

Telefon 382